7+8/21

INT. MONATSZEITSCHRIFT FÜR
MÜNZEN- UND MEDAILLENSAMMLER

B 87002

53. JAHRGANG
€ 9.50 (D) · € 9.90 (A)
CHF 11.70 (CH)

JULI/AUGUST
7+8/2021

MünzenRevue

MünzenRevue

international coin trend journal

Aktuell:

Deutschland, 20 Euro 2022: Deutsches Kinderhilfswerk

- **1849: Das Volk ist besiegt**
- **Kaiser Wilhelm I. auf Münzen und Medaillen**
- **„Stars and Stripes" auf Münzen der USA**
- **Suche nach dem Nazi-Gold**
- **Peru**

Bewertungen und Neuheiten:

Frisch aus der Presse: Münz-Neuheiten aus aller Welt

80 Seiten: Bewertungen der Münzen Deutschlands (inkl. DDR), Österreichs, der Schweiz und Euro-Prägungen Andorra bis Litauen

DIONYSOS

4 198700 209505 08

Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf

Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25

MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN
VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet

Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im
ONLINE-SHOP
www.muenzen-ritter.de

SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Insgesamt 100 Jahre gesammelte Berufserfahrung
Vereidigte Sachverständige im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung

Jetzt gratis Lagerliste anfordern!

Service-Telefon
+49 (0)211-36780 15

Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik
E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25

IMPRESSUM

MünzenRevue
international coin trend journal

ISSN: 0254-461X

53. JAHRGANG, Nr. 7+8 – Juli/August 2021

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:
Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstauf
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf,
Tel. (+49) 9402/9337-0
Fax (+49) 9402/9337-24
E-Mail: info@battenberg-gietl.de
Internet: www.battenberg-gietl.de

Geschäftsführer:
Josef Roidl

Redaktion:
Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)
Albert-M. Beck
Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:
Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Martina Singrün
Tel. (+49) 9402/9337-28
Fax (+49) 9402/9337-24
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

Anzeigenverwaltung:
Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Sandra Penar
Tel. (+49) 9402/9337-18
Fax (+49) 9402/9337-24
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Herstellung:
Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

Satz und Layout:
Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:
Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 02225/8801-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):
Einzelverkaufspreis: € 9.50
Abonnementpreis, jährlich: € 95.–
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 128.–
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 139.–

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe:
21. Juli 2021

Erscheinungstermin für die September-Ausgabe:
18. August 2021

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Copyright:
© 2021 für alle Beiträge bei
Battenberg Gietl Verlag GmbH.

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.

Eine Münzpatenschaft: ein sinnvolles kulturelles Engagement!

Es gibt zwei Möglichkeiten von Berichterstattungen. Entweder man jagt nach negativen Schlagzeilen, nach Rekorden und Sensationen, nach „Facts and Figures“, das nennt man Information, oder man berichtet positiv über eine Begebenheit, das nennt man Reklame.
Ich entscheide mich dieses Mal für die zweite Möglichkeit, und zwar aus folgendem Grunde.
Am 20. Mai 2021 veröffentlichten die Staatlichen Museen zu Berlin eine ausführliche Pressemitteilung und berichteten über ein sammlerübergreifendes Portal zur Numismatik. Das numismatische Verbund-Portal (ikmk.net) gibt Einblick in die größte Datenbank öffentlicher Numismatik-Sammlungen im deutschsprachigen Raum. Es ist ein gemeinsames Projekt von 29 Einrichtungen aus Deutschland und Österreich, darunter das Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin.
Ab sofort sind mehr als 40.000 Objekte der Staatlichen Museen zu Berlin, 15.000 Objekte des Münzkabinetts des Kunsthistorischen Museums in Wien, der Münzsammlung des Institutes für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien (1.700 Objekte), der Münzsammlung des Herzog-Anton-Ulrich-Museums in Braunschweig (2.500 Objekte) sowie des NUMiD-Netzwerkes universitärer Münzsammlungen in Deutschland (30.000 Objekte) gemeinsam durchsuchbar.

Das Bearbeiten und Erstellen der Ermöglichungsstrukturen in diesem digitalen numismatischen Verbund-Portal ist ein wesentliches Verdienst der Mitarbeiter des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin unter der Führung ihres Leiters Prof. Dr. Bernhard Weisser, aber der Erfolg hat viele Mütter und Väter.
Diese länderübergreifenden lancierten numismatischen Aktivitäten, für die der Internationale Numismatische Rat die Schirmherrschaft übernommen hat, veranlassen mich, dem Staatlichen Münzkabinett der Staatlichen Museen in Berlin zu helfen.
Ich appelliere an alle Freunde der wissenschaftlichen Münzenkunde, machen Sie mit.
Eine sinnvolle Möglichkeit besteht darin, die Bearbeitung von Münzen und Münzfunden (Bestimmung und Katalogisierung) mit einer Münzpatenschaft finanziell zu unterstützen.
Sie bestimmen die Größe des Betrages, nehmen Einfluss auf die Auswahl und werden Pate der Münzkunde. Wenn eine der anderen Sammlungen Ihnen mehr am Herzen liegt, werden auch diese für Patenschaften dankbar sein.

Im Namen des Battenberg Gietl Verlags wünsche ich allen Lesern der MünzenRevue einen erholsamen Urlaub oder erholsame Sommerferien.

Ihr

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

IN DIESEM HEFT

Dietmar Kreutzer:
Schatzsucher
Teil 42
Die Jagd nach dem Reichsbankgold

Seite 31

Michael Kurt Sonntag:
Dionysos – ein facettenreicher Gott

Seite 37

Helmut Caspar:
„Sternenbanner überm Land der Freien" Was Stars and Stripes auf Münzen der Vereinigten Staaten von Amerika zu bedeuten haben

Seite 56

Dietmar Kreutzer:
Vom Kartätschenprinz zum Deutschen Kaiser – Wilhelm I. auf Münzen & Medaillen

Seite 156

Rainer Albert:
1849: Das Volk ist besiegt. Kartätschenprinz und Co. schlagen Demokraten

Seite 171

ZUM TITELBILD:

Dionysos war in der Antike ein populärer Gott und ist es z. T. heute noch. Als Fruchtbarkeits- und Vegetationsgott entdeckte der von einem Silen erzogene Dionysos den Wein und wurde damit auch zum Gott des Weines, des Rausches, orgiastischer Feste und der Ekstase – und heute der Weinwerbung. Es entstand eine wahre Flut von Vasenbildern und Münzprägungen. Lesen Sie dazu auf S. 37ff.
Deutschland widmet 2022 dem Deutschen Kinderhilfswerk anlässlich des 50-jährigen Bestehens eine 20-Euro-Gedenkmünze. Lesen Sie zum Münz-Wettwerb auf S. 22f.

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

Kurz notiert 9

Münzschatz am Brennpunkt der Kulturen
In Javne, Israel, wurden Goldmünzen gefunden.
Warum wurden sie vergraben? Alexander Glück 14

Ein äußerst rarer Gemeinschaftsgroschen Joachims I. und Albrechts von 1515
aus der Münzstätte Frankfurt/Oder Jürgen Weise 16

MEDAILLENKUNST im 21. Jahrhundert 18

BRIEFE AUS BERLIN 20

20-€-Sondermünze: „50 Jahre Deutsches Kinderhilfswerk" 22

EDELMETALL-BAROMETER 24

DIE WELT DER MÜNZEN – Peru 25

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

AUKTIONEN 43

MÜNZGESCHICHTEN – Die letzte ihrer Art
50 Lire 1870 des Kirchenstaates Rainer Albert 60

NUMISMATISCHER FÜHRER 145

TERMINE 148

PREISLISTEN 151

KLEINANZEIGEN 154

NEUHEITEN 164

FACHLITERATUR 175

KREUZWORTRÄTSEL 179

INSERENTENVERZEICHNIS 179

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands seit 1871 65

Die Euro-Prägungen Deutschlands 115

Die Euro-Prägungen von Andorra bis Litauen 117

2-Euro-Sondermünzen 128

Die Münzen Österreichs 133

Die Münzen der Schweiz 141

Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS" können Sie MünzenRevue kaufen oder bestellen.
PRESSE Fachhandel

ANZEIGENSCHLUSS
für die September-Ausgabe
ist der **21. JULI 2021**

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die September-Ausgabe
ist der **18. AUGUST 2021**

ANKAUF VON MÜNZENSAMMLUNGEN

Münzen zu verkaufen ist Vertrauenssache.

Nunmehr seit 30 Jahren sind wir Ihr seriöser und fairer Ansprechpartner bezüglich Münzenankauf.

Wer sich von seiner Sammlung trennen will, möchte auch einen angemessenen Preis erhalten. Diesen Grundsatz haben wir uns zur Basis gemacht und bürgen dafür mit unserem Namen. Alle Münzen aus Ihrer Sammlung werden von uns korrekt bewertet. Sind Sie mit unserem Angebot einverstanden, so wird Ihnen der entsprechende Betrag ohne langwierige Abrechnungsformalitäten und ohne Abzüge sofort ausbezahlt. **Größere Sammlungen übernehmen wir auf Wunsch auch an Ihrem Wohnort.** Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. 0 23 27 / 5 60 81 76
Fax 0 23 27 / 5 60 81 74

E-Mail: info@muenzen-dylla.de · www.ma-shops.com/dylla

Ständig gesucht, bitte anbieten:

- Altdeutschland und Ausland ab 1600
- Taler nach Thun
- Kaiserreich (Gold & Silber)
- Nebengebiete / Kolonien
- moderne Weltmünzen
- Silber- und Goldmünzen
- BRD
- DDR
- Osteuropa
- Weimarer Republik
- 3. Reich
- Anlagemünzen

Gerhard H. Dylla Münzenhandel
Karl-Arnold-Straße 17 · D-44869 Bochum
Tel. (0 23 27) 5 60 81 76 · Fax (0 23 27) 5 60 81 74

Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels

Die Online-Magazine für Münzen- und Geldscheinsammler

MUENZEN-ONLINE.COM
GELDSCHEINE-ONLINE.COM

MELDEN SIE SICH KOSTENLOS FÜR UNSERE NEWSLETTER AN!

Leserbriefe

Unbekanntes Hessen?

Vor vielen Jahren erwarb ich auf einer Börse das auf dem Foto abgebildete Stück und habe es damals als unbekannte Wertmarke abgelegt und immer mal wieder versucht, hinter sein Geheimnis zu kommen. Am wahrscheinlichsten erscheint mir eine Überprägung auf eine russische Mehrfachkopeke, eventuell 10 K, aber die gab es erst nach 1675.

In der Literatur habe ich nichts gefunden. Wer kann mir weiterhelfen?

Mit freundlichen Grüßen
J. H.

Vs.: Unter einer Krone ein Monogramm, links und rechts 10 – KR, unten 1675, Umschrift HESS. FÜRSTL. DARMST...; Rs.: St. Georg (?) reitet mit der Lanze n.r., darunter V, Umschrift kyrillische Buchstaben (?). Kupfer(legierung), 47,5 mm, 41,7 g

Wir haben mit Hilfe der Darmstädter Münzfreunde versucht, das Geheimnis dieses Stücks zu knacken. Folgende Überlegungen wurden angestellt:

Das Datum des Stückes ist 1675 und betrifft damit die Zeit Ludwigs VI. Aber aus seiner Zeit kennen wir nur ganz wenige Münzen und die sind alle hochwertig. In jener Zeit waren kleinwertige Münzen Mangelware. Die Umschrift auf dem Avers lautet: HESS. FÜRSTL. DARMST. Das ist schon ein direkter Hinweis auf Ludwig VI. Als einziger nutzte er die Umschrift FÜRSTLICHE HESSISCHE LANDMYNTZ, also die beiden ersten Wörter, aber umgedreht. Die Krone im oberen Teil lässt einen an die schwedische Krone denken. Eine der Töchter Ludwigs VI. wurde am schwedischen Hof erzogen. Aber das ist dann schon ein weit hergeholter Zusammenhang. Das Pferd auf der Rückseite ist für die damalige Zeit schon zu sehr präzise dargestellt. Die Vermutung einer Überprägung einer anderen Münze oder Medaille klingt wahrscheinlich. Kurz und gut, man kann sich keinen richtigen Reim auf das Stück machen. Nichts passt so richtig zusammen. Trotzdem kann man nicht ausschließen, dass in der Folgezeit des 30-jährigen Krieges und der langsam abklingenden Kipper- und Wipperzeit so manches für uns ganz ungewöhnliche Stück entstanden ist.

Aber die Frage an die Leser der MünzenRevue lautet: Gibt es weitere Ideen, um diesem kuriosen Stück sein Geheimnis zu entreißen?

Kein unbekanntes Mittelalter

Eine vorzügliche Erhaltung hat die abgebildete Münze wirklich nicht, aber der geheimnisvolle Reiz, der von ihr ausgeht ist doch groß, dass wir gerne dem Wunsch nach einer Bestimmung folgten.

Das 0,35 g schwere und einseitige Silbermünzlein zeigt ein nach links gewandtes Tier, das auf den Hinterfüßen steht und die Vorderfüße hebt, auch die Zunge ist zu sehen. Gerne denkt man in solchen Fällen an einen Löwen oder mindestens einen Leoparden, was aber hier bei der Suche zu keinem Ergebnis führt. Also muss die Suche durch die Wappenfauna ausgedehnt werden. Da stößt man dann auf den auf Wappen etwas selteneren Wolf, wie ihn das Hochstift Passau im Schilde führt.

Wappen des Hochstifts Passau

Das E über dem Wappen weist wie üblich auf den Prägeherrn, da weist die Suche auf Herzog Ernst von Bayern (*1500 – †1560), der als drittgeborener Sohn von Herzog Albrecht IV. von Bayern-München in den geistlichen Stand treten sollte. 1517 bestätigte der Papst trotz fehlender Priesterweihe Ernsts seine Bestellung als Koadjutor des Passauer Bischofs, wo er sich während der beginnenden Reformation gegen Luther und gegen die Täuferbewegung stellte. In seiner Passauer Zeit, die 1540 endete, weil er sich als Administrator des Erzbistums Salzburg bewarb, wurde der hier vorgestellte Pfennig o.J. geprägt.

Als Adminstrator in Salzburg trat Ernst schon 1554 zurück, weil er die Priesterweihe weiterhin ablehnte, er engagierte sich lieber in Handelsgeschäften, außerdem hatte er schon in Passau eine geheime Ehe geschlossen. Seine Pläne außerhalb der katholischen Kirche hatte Ernst schon früh vorbereitet und 1549 die zu Böhmen gehörende Grafschaft Glatz gekauft, wo er nach seinem Abschied aus Salzburg seinen Sitz nahm, die Regierung und Verwaltung führte und schon von Salzburg aus auch Münzen prägen ließ. 1560 verstarb er in Glatz.

Grafschaft Glatz, Ernst von Bayern, Dukat 1549, Salzburg, 3,52 g. Der gekrönte böhmische Löwe l.//Drei Wappenschilde (Pfalz, Bayern und Glatz) in Kleeblattstellung, unten zu den Seiten Verzierungen, oben Jahreszahl 1549.
Foto: Künker 350, Nr. 532.

WORLD & ANCIENT COINS

ANA Chicago | August 17-20, 2021

Highlights from Our 2021 August ANA Platinum Night® Auction

View all lots and bid at HA.com/3094

Great Britain: Victoria gold Proof
"Una and the Lion" 5 Pounds 1839
PR66★ Ultra Cameo NGC

Julius Caesar, as Consul for the
Third Time (46 BC), with Aulus Hirtius,
as Praetor. AV aureus
NGC MS★ 5/5 - 5/5

Great Britain: Charles I
gold Triple Unite 1642
AU53 NGC

Great Britain: Victoria gold Proof
"No Initials" 5 Pounds 1887
PR64 Cameo NGC

Czechoslovakia: Republic gold
10 Dukatu 1935
MS63 NGC

Brazil: João VI gold
4000 Reis 1819-(B)
MS63 NGC

Highlights from the Cape Coral Collection of Spain and Latin America

Uruguay: Republic "Montevideo Siege"
Peso 1844
MS67 NGC

Mexico: Estados Unidos silver Matte
Proof Essai "Caballito" Peso 1909
PR65 NGC

Essequibo & Demerary: British Colony.
George III 3 Guilder 1816
MS66 NGC

Inquiries: Jacco Scheper
Managing Director | +31-(0)30-6063944 | JaccoS@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | SAN FRANCISCO | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | AMSTERDAM | HONG KONG

Always Accepting Quality Consignments in 40+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.25 Million+ Online Bidder-Members

HERITAGE AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST NUMISMATIC AUCTIONEER

BP 20%; see HA.com. 59919

ABONNENTEN PROFITIEREN

Ferienzeit, Sammelzeit!

Alle Zeichen stehen auf Ferien! Nach vielen Einschränkungen und Entbehrungen wegen Corona öffnet ein Feriengebiet nach dem anderen und wir können wieder durchatmen. In all diesen zurückliegenden tristen Monaten wurden aber gerade wir Sammler immer wieder beneidet. Zu Recht! Sammeln bot die nötige Abwechslung bei allen Einschränkungen. Das muss jetzt unbedingt weiter gepflegt und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Dabei hilft der Battenberg Gietl Verlag neben seinem großen Literaturangebot auch in diesem Jahr wieder mit einem Sommersammlerblister.

Der Juli/August-Ausgabe der MünzenRevue liegt für die Abonnenten ein Münzen- oder Geldscheinblister bei.

Lassen Sie sich wieder anregen, über das eigene Sammelgebiet hinaus die weite Welt der Münzen und Banknoten zu durchschnuppern. Münzen nach Ländern und Motiven zu sammeln ist vergnüglich und lehrreich zugleich. Nutzen Sie den kleinen Sommer-Ferien-Spaß, finden Sie als Abonnent in der aktuellen Juli/August-Ausgabe einen Blister mit einem Geldschein oder einigen Kleinmünzen aus der Nicht-Euro-Welt. Welches Land, das ist Zufall, wir haben verschiedene Länder zusammengemischt. Es soll eine kleine Überraschung sein mit Anregungen für uns Sammler: Die numismatische Welt ist sehr groß! Jedenfalls, das zeigten die letzten Monate, größer als die Corona-Welt! Und schöner allemal!

Als Abonnent der MünzenRevue erhalten Sie mit der Juli/August-Ausgabe einen Blister mit einem Geldschein oder Kleinmünzen eines sammelwürdigen Landes.

Schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat

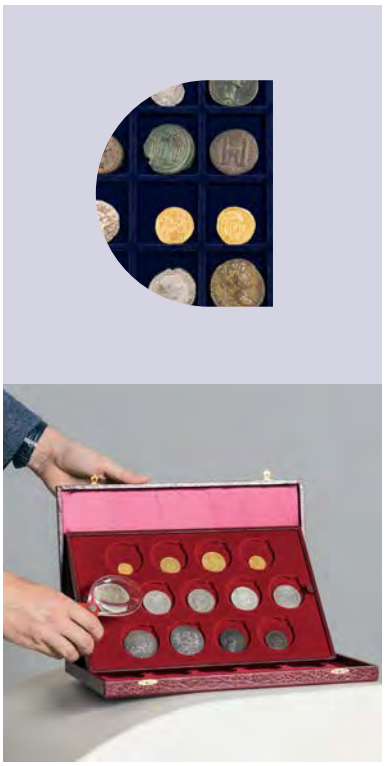
Anzeige

catawiki

Machen Sie Ihre Leidenschaft bei Catawiki zum Beruf.

Unser Team für Münzen & Banknoten braucht Verstärkung. Bewerben Sie sich über unsere Website.

www.catawiki.com/jobs



Kurz notiert …

„Geld & Glaube"

Ein Jahrtausende altes Spannungsfeld: Die Sonderausstellung „Geld & Glaube" im Museum RELiGIO, Westfälisches Museum für religiöse Kultur. Herrenstr. 1–2, 48291 Telgte, präsentiert, diskutiert und hinterfragt Aspekte und Zusammenhänge von Geld und Glauben. Im Mittelpunkt stehen hierbei die drei großen monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Bereits in den Heiligen Schriften lassen sich Gebote und Verbote zum Thema Geld finden: Nicht nur Wohltätigkeit spielt dort eine Rolle, sondern auch Regeln zum Zinsverbot. Neben Glaubenslehren wirft die Ausstellung ebenso einen Blick auf Glaubenspraktiken, die mit Geld verbunden sind: Die sonntägliche Spende (Kollekte) in der Kirche wird ebenso präsentiert wie Rituale zu Festen und Feiern. Auch bei Jenseitsvorstellungen hört der Gedanke an Geld und Reichtum nicht auf. Münzen als Grabbeigaben stehen in Kontrast zum letzten Hemd, welches bekanntermaßen keine Taschen hat. Münzen transportieren ebenso wie Banknoten in ihren Bildern und Inschriften bis in die Moderne religiöse Botschaften. Ist Reichtum Teufelswerk und Armut Gottes Wille? Oder ist es umgekehrt? Volksglauben und Märchen gewähren zusätzliche Einblicke in Vorstellungen von Geld, Gold, Reichtum und Armut. Davon zeugen sowohl der berühmte Glückspfennig als auch Märchenillustrationen vom Sterntaler oder Hans im Glück.

Die Ausstellung wird bis zum 29. August 2021 gezeigt. Aktuelle Öffnungszeiten sollten angesichts der Corona-Lage am besten der Homepage entnommen werden: http://www.museum-religio.de.

Medaillen Napoleons auf NumiScience

Unter Napoleon Bonaparte erreichte nicht nur die französische Kunstproduktion einen neuen Höhepunkt, sondern auch die Numismatik. Dies lag vor allem an Napoleons führendem Kunstpolitiker Dominique-Vivant Denon (1747–1825), der neben seiner archäologischen und künstlerischen Tätigkeit auch einer der wichtigsten Numismatiker seiner Zeit war. Allein Denons numismatische Privatsammlung war herausragend und ermöglichte ihm einen unendlichen Bilderschatz, aus dem er Motive für eine ab 1803 begonnene Medaillenserie zu Ehren der Taten Napoleons schöpfen konnte. Ab diesem Jahr war Denon zudem der Leiter der Pariser Münzprägeanstalt, was ihm umfassende Gestaltungsmacht über die Medaillenmotive verlieh. Die meisten dieser Motive entstammen seinen Ideen und Entwürfen und wurden von einem festen Kreis vertrauter Medailleure umgesetzt. Entsprechend prominent signierte Denon seine Medaillen. Auf fast jeder Medaille findet sich seine Signatur angegeben: „Denon Direxit", was so viel bedeutet wie „Denon hat es geleitet".

Denons Medaillenserie ist unter dem Namen „Histoire Métallique" bekannt und beinhaltet Medaillen, die Napoleons Siege und Taten ab dem so genannten Italienfeldzug 1797 bis zum Ende seiner Herrschaft 1815 feiern.

Auf der eLearning-Plattform NumiScience ist pünktlich zum 200. Todestag Napoleons ein neues Modul zu Medaillen unter Napoleon online gestellt worden. Zusätzlich gibt es auch Unterrichtsmaterialien zum Thema – bald auch innerhalb eines eigenen Lehrerbereichs. Über den Link http://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/NumiScience/medaillen-unter-napoleon-bonaparte kommen Sie direkt auf die Unterseite des Moduls. Viel Spaß beim Durchschauen und Stöbern!

Napoleon, AE Medaille 1806, auf die Schlacht bei Jena. Av.: Kopf Napoleons r. mit Lorbeerkranz. Rv.: Napoleon als Zeus auf dem Adler sitzend und Blitze auf die fallenden Titanen schleudernd, im Abschnitt BATAILLE D'JENA/ MDCCCVI.
Foto: Dorotheum, Nov. 2016, Nr. 481

Historische Anlagemünzen bei Künker am Dom

Künker am Dom bietet einen neuen Service. Über einen Goldshop im Internet kann ein Interessent in aller Ruhe zwischen historischen und klassischen Anlagemünzen wählen. Die Auslieferung erfolgt per Post oder über Click & Collect vor dem Ladengeschäft in München. Hubert Russ, Geschäftsführer von Künker am Dom, sagt dazu: „Es ist für uns ein großes Problem, dass wir unter den aktuellen Bedingungen mit all den Hygiene-Vorschriften nicht so persönlich beraten dürfen wie sonst. Deshalb sind wir auf die Idee gekommen, einen zusätzlichen Goldshop im Internet zu schaffen. Viele Kunden haben uns angerufen, weil sie gerne in Gold investieren möchten. Unser Goldshop bietet ihnen die Möglichkeit, in aller Ruhe in unserem Angebot zu stöbern und sich die ausgesuchte Ware per Post schicken zu lassen oder sie direkt bei uns abzuholen."

Das Besondere an dem Goldshop von Künker am Dom ist, dass sich im Angebot nicht nur die modernen Anlagemünzen der großen Münzstätten finden, sondern auch historische Münzen, die wegen ihrer hohen Prägezahlen zum Goldpreis oder marginal über dem Goldwert gehandelt werden. Das zeitliche Spektrum reicht vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute.

Und das ist der Link von Künker am Dom Goldshop: https://www.kuenker-numismatik.de/goldshop/page/3/

Anzeigen

Münzen Zentrum
Dipl. Kfm. Kovacic GmbH & Co. KG
Auerspergstraße 5, A-1080 Wien • Tel.: +43 (1) 4066805
office@muenzenzentrum.com • www.muenzenzentrum.com

Umfassendes Sortiment aus aller Welt • Bequemes Online-Shopping
Abo-Service • Neuausgabepreise der Münze Österreich
Kostenlose Sortimentslisten (Länder, Motive …) • Ankauf und Verkauf
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9:00–17:00

VERSTEIGERUNGEN
MÜNZEN, MEDAILLEN UND ANLAGEGOLD
aus allen Teilen der Welt und von der Antike bis zur Neuzeit
BERATUNG
SCHÄTZUNG

VIA GmbH
Mag. Raphael S. Hiltbrunner
Habsburgergasse 6–8 | Top 17 | 1010 Wien | Österreich
TELEFON: +43 (0) 1 532 36 19 | E-MAIL: office@via-numismatic.com
HOMEPAGE: WWW.VIA-NUMISMATIC.COM
ANKAUF UND VERKAUF

Fehlprägungen des Somalia Elefanten

Abbildung vergrößert

Emporium Hamburg informiert, dass eine Fehlprägung des 1/50 Unzen-Stücks der hauseigenen Anlagemünze Somalia Elefant aus dem Jahr 2014 aufgetaucht ist. Erkennbar ist diese Variante nur, wenn man die Münze auf eine Feinwaage legt. Das Stück wiegt nämlich nicht 0,62 g, sondern 0,5 g, ein Unterschied, der mit dem bloßen Auge nicht sichtbar wird, da der Durchmesser der Ronden absolut identisch ist. So dürfte es auch zur Fehlprägung gekommen sein. Der verantwortliche Prägetechniker hat vermutlich falsche Ronden verwendet.

Emporium Hamburg sagt dazu: „Als wir zum ersten Mal davon hörten, waren wir verblüfft. Wir haben im Haus strenge Kontrollen hinsichtlich der Prägequalität aller Stücke. Auch das Gewicht wird in Stichproben überprüft. Aber natürlich können wir nicht jede einzelne Münze aus einer Charge auf die Waage legen. So ist diese Fehlprägung an unsere Kunden versandt worden."

Achim Becker, Gründer und langjähriger Geschäftsführer, meint: „Natürlich ist es ärgerlich, dass uns dieser Fehler passiert ist. Auf der anderen Seite hat sich in den vergangenen Jahren der Trend entwickelt, dass Sammler für Fehlprägungen von zeitgenössischen Münzen tendenziell mehr bezahlen als für die regulären Stücke. Die Idee, dass trotz aller aufwändigen Kontrolltechnologie menschliche Fehler immer noch möglich sind, hat irgendwie etwas Beruhigendes. Es kann also sein, dass der Sammlerwert den Wert des fehlenden Goldgewichts – etwa 0,12 g – um ein Mehrfaches übertrifft. Nichtsdestotrotz stehen wir natürlich gerade für die bei uns verkauften Münzen. Wer eine untergewichtige Fehlprägung findet, kann sie bei uns jederzeit und ohne Zeitbegrenzung zum vollen, ursprünglich angegebenen Gewicht und zum aktuellen Goldwert eintauschen."

Derzeit ist es noch nicht bekannt, wie viele dieser Fehlprägungen im Umlauf sind.

„Verlorener" Keltenschatz verkauft

Jersey, Viertel-Stater, Silber, ca. 60–50 v. Chr., 1,35 g, ex Le Câtillon I. Hoard, Jersey, 1957. Verkauft bei Chris Rudd, 2003, für £ 275

Jersey Heritage hat kürzlich den Kauf eines Großteils eines großen Hortes keltischer Münzen und Schmuck abgeschlossen, von denen ein Großteil in den letzten 64 Jahren „vermisst" wurde.

Der Schatz wurde ursprünglich am 22. Januar 1957 in der Gemeinde Grouville an der Ostküste von Jersey von dem 17-jährigen Pflüger Peter Langlois gefunden, der etwa drei Jahre später mit seinen Eltern nach Australien auswanderte. Bekannt als Le Câtillon I und mit geschätzten 2.500 Münzen wurde der Hort unweit der Stelle entdeckt, an der 2012 ein viel größerer Hort von 70.000 Münzen, bekannt als Le Câtillon II, von den Sondengängern gefunden wurde.

Jersey Heritage hat 38.000 Pfund für 1.600 Münzen und 35 Schmuckstücke aus dem Hort von 1957 gezahlt. Jon Carter, Geschäftsführer von Jersey Heritage, beschreibt den Kauf als „wirklich gute Nachricht". Er sagt: „Es wird uns helfen zu verstehen, was während der Eisenzeit auf den Kanalinseln geschah."

Dr. Philip de Jersey, Archäologe von Guernsey, der Jersey Heritage bei seiner Neuerwerbung beraten hat, sagt: „Der Kauf dieser Münzen und Schmuckstücke aus dem Fund von 1957 ist besonders wichtig, da diese Gegenstände noch nie ordnungsgemäß erfasst wurden. Nun haben wir die Möglichkeit, sie im Detail zu untersuchen."

Elizabeth Cottam, Direktorin von Chris Rudd, dem keltischen Münzspezialisten, sagt: „Ich denke, Jersey Heritage hat ein Schnäppchen gemacht und nur 38.000 Pfund für 1.600 keltische Münzen bezahlt. Das sind weniger als 24 GBP pro Münze, egal, welche 35 Schmuckstücke es gibt. Im Jahr 2003 verkauften wir eine kleine Silbermünze aus dem Hort von 1957 für 275 Pfund. Heute wäre sie mehr als 400 Pfund wert."

Anzeige

Die Münze Österreich prägt unkonventionelle Formen

Österreich, 20 Euro „Milchstraße“, 925er Silber, teilweise farbig, 22,42 g, Auflage: 30.000 in PP

Die Serie „Faszination Universum“ der Münze Österreich präsentiert Münzen mit unkonventionellen, raffinierten Formen. Die erste Ausgabe ahmt die sanft geschwungene Gestalt unserer Heimatgalaxie nach.

Die Münze ist zur Hälfte konvex und zur anderen Hälfte konkav gewölbt; von der Seite betrachtet, ähnelt ihre Form einer sanften S-Linie. Auf der Wertseite ist die Milchstraße abgebildet. Das galaktische Koordinatensystem mit seinen Winkelmaßen zeigt die Stellung unserer Sonne in Bezug auf den Rest der Galaxie. Nicht nur ihre Position ist bezeichnet, sondern auch die des Orionarms, in dem sich unser Sonnensystem befindet, sowie von astronomischen Phänomenen, die auf den weiteren Münzen der Serie eine besondere Rolle spielen werden: „Cygnus X-1“ und „Krebspulsar“. Die andere Seite zeigt die spiralförmige Milchstraße farbig bedruckt und wirklichkeitsnah.

1610 fand Galileo Galilei heraus, dass die Milchstraße aus unzähligen einzelnen Sternen besteht. Hatte der Mensch lange Zeit seine Erde für das Zentrum der Welt gehalten, hatte er schließlich anerkennen müssen, dass sein Planet um die Sonne kreist, musste er nun einsehen, dass seine Sonne nur eine von vielen Sternen der Milchstraße war. 1920 wurde das Weltbild des Menschen abermals erschüttert: Beobachtungen von Edwin Hubble zeigten, dass unsere Milchstraße nur eine von unzähligen Galaxien ist. Der Mensch fand seinen Planeten immer mehr an den Rand gedrängt. Aber je kleiner er sich vorkam, wenn er in den Sternenhimmel schaute, desto großartiger wurde sein Wissen über das All.

NGC zertifiziert Penny von Henry III.

Ein extrem seltener englischer Goldpfennig des englischen Königs Heinrich III. (1216–1272) wurde von der Numismatic Guaranty Corporation® (NGC®) zertifiziert und erzielte bei einer Versteigerung von Welt- und antiken Münzen bei Heritage Auctions am 21. und 22. Januar 2021 beeindruckende 720.000 US-$. Der mit NGC MS 63 bewertete Goldpfennig ist nur eines von sieben bekannten Exemplaren, von denen sich vier in Museen befinden.

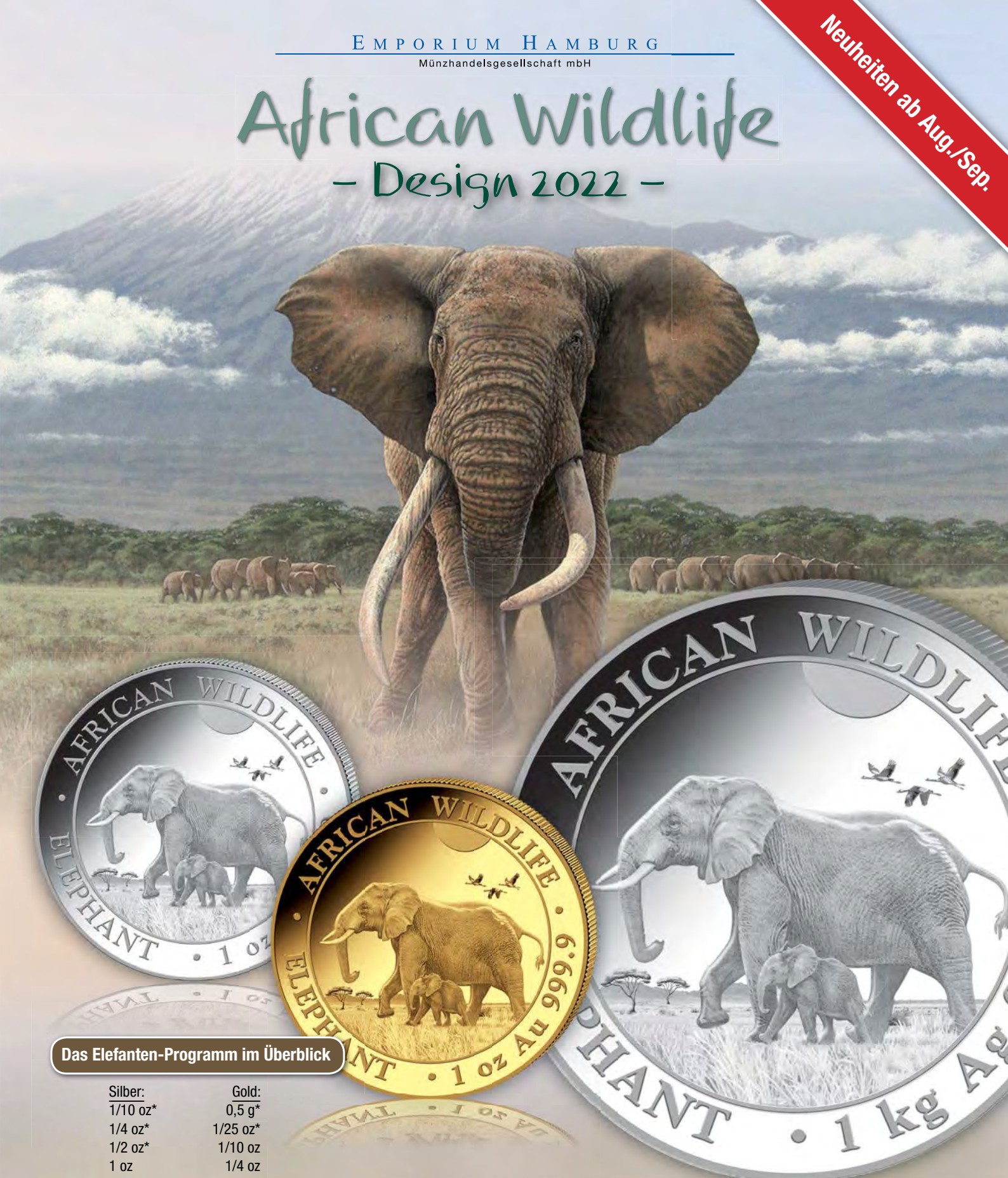
Der Goldpfennig zeigt den König in einem Gewand sitzend, eine Krone tragend und einen Reichsapfel und ein Zepter haltend. Dieses Motiv zeigt erstmals einen thronenden Herrscher auf einer Goldmünze des mittelalterlichen Westeuropas. Aus verschiedenen Gründen wurden die Goldpfennige im englischen Handel nicht angenommen und das ambitionierte Münzexperiment scheiterte. Dennoch stellen sie einen Wendepunkt in der Numismatik dar und sind heute hoch geschätzt.

MUENZEN-ONLINE.COM
DAS Online-Magazin für Münzensammler

EMPORIUM HAMBURG
Münzhandelsgesellschaft mbH

Neuheiten ab Aug./Sep.

African Wildlife
– Design 2022 –



Das Elefanten-Programm im Überblick

Silber:	Gold:
1/10 oz*	0,5 g*
1/4 oz*	1/25 oz*
1/2 oz*	1/10 oz
1 oz	1/4 oz
2 oz	1/2 oz
5 oz	1 oz
10 oz	5 oz*
1 Kg	1 Kg*

* nur in PP oder im Satz verfügbar

Störtebeker-Haus · Süderstraße 288 · 20537 Hamburg
Händlerinformationen: Tel. 040/257 99-110 · Fax 040/257 99-100
E-Mail: gh@emporium-hamburg.com · www.emporium-hamburg.com

EMPORIUM HAMBURG

Münzhandelsgesellschaft mbH

DIE DENARE DER KAISER ROMS

DAS PRÄCHTIGE HISTORISCHE GELD DER RÖMER!

- ✔ Über 1.900 Jahre alte Münzrarität!
- ✔ Jede Münze mit variierenden Rückseiten
- ✔ Unikat -jeder Denar von Hand geschlagen!
- ✔ Alle Exemplare in Top-Erhaltung!
- ✔ Lieferung inklusive Premium-Box & Zertifikat!

Römisches Reich
Hadrian (117-138)
AR Denar, ø ca. 18mm, ca. 3,20 g, ss
nur € 130,-*

Römisches Reich
Commodus (180-192)
AR Denar, ø ca. 18mm, ca. 3,00 g, ss
nur € 114,-*

SPQR

Römisches Reich
Lucius Verus (161-169)
AR Denar, ø ca. 18mm, ca. 3,20 g, ss
nur € 149,-*

Römisches Reich
Caracalla (198-217)
AR Denar, ø ca. 18mm, ca. 3,20g, ss-vz
nur € 95,-*

*Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten

www.emporium-numismatics.com

Störtebeker-Haus · Süderstraße 288 · 20537 Hamburg · Tel. 040/257 99-137 · Fax 040/257 99-100 · E-Mail: fischer@emporium-hamburg.com